

PRESSEMELDUNG

Mehr Politische Bildung und Beteiligung junger Menschen in Niedersachsen - sieben Forderungen an die Politik!

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. fordert in seiner aktuellsten Positionierung die Umsetzung mehrerer Maßnahmen, um politische Bildung und Beteiligung junger Menschen in Niedersachsen weiter zu verankern. „Jugendverbände übernehmen mit ihrer Arbeit eine zentrale gesellschaftliche Rolle im Rahmen der politischen Bildung. Innerhalb der Jugendarbeit lernen junge Menschen mittels learning-by-doing, wie demokratische Spielregeln funktionieren. Junge Menschen entscheiden und bestimmen hier basisdemokratisch und erleben direkt die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf ihre Situation. Das macht Lust auf Partizipation. Diese Tatsache muss im Ausbau der politischen Bildung und Beteiligung in Niedersachsen entsprechend berücksichtigt werden“, betont Jens Risse, Vorstandssprecher des Landesjugendrings.

In seiner Positionierung fordert der Landesjugendring, dass die Strukturen der Jugendarbeit gestärkt werden müssen und die gesetzliche Funktion der Jugendverbände als Vertreter der Interessen junger Menschen unterstützt werden muss. Sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene können Jugendverbände und deren Zusammenschlüsse so in die Lage versetzt werden, ihre Aufgabe als selbstorganisierte Interessenvertretungen wahrzunehmen und Beteiligungsformen jugendgerecht umzusetzen. Der Landesjugendring Niedersachsen begrüßt auch das Vorhaben der Niedersächsischen Landesregierung, den Stellenwert der politischen Bildung zu erhöhen und eine Koordinierungsstelle für politische Bildung einzurichten. Aus Sicht des LJR ist bei der Ausgestaltung der Koordinierungsstelle wesentlich, dass bestehende zivilgesellschaftlichen Akteur-inn-e-n und ihre politische Bildungsarbeit unterstützt und gefördert werden und diese im Rahmen der Koordinierung sowohl in ihren Bereichen gestärkt werden als auch entsprechende Vernetzungsmöglichkeiten zur Qualitätssteigerung vorfinden. Besonders wichtig ist aus Sicht des LJR auch die seitens der Landesregierung angedachte Verknüpfung einer Koordinierungsstelle mit dem Bereich der Medienkompetenz, denn in der Rolle und dem Einsatz digitaler Medien sieht der Landesjugendring Niedersachsen wichtige Herausforderungen und Chancen für eine gerechte Teilhabe - auch für politik- und bildungsferne Jugendliche.

Die ausführliche Position des LJR ist unter <http://www.ljr.de/politischebildung.0.html> zu finden.

Hintergrundinformationen:

Der Landesjugendring Niedersachsen e.V. ist der Zusammenschluss der 19 landesweit organisierten niedersächsischen Jugendverbände. Er vertritt die Interessen von ca. 80 einzelnen Jugendverbänden und 220 kommunalen Jugendringen und unterstützt das ehrenamtliche Engagement von 50.000 Jugendleiter-inne-n in der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen.

Ansprechpartner:

Landesjugendring Niedersachsen e.V.
Benedikt Walzel (Referent für Jugendarbeit und Jugendpolitik)
Zeißstr. 13, 30519 Hannover

Tel.: 0511/51 94 51 0, Fax: 0511/51 94 51 20, eMail: walzel@ljr.de